



**Montag, 10. Dezember 2018: Esther, Fritz, Hans-Christian, Karoline, Kurt, Marianne, Maria-Teresa, Rose, Ursula, Yvonne**

**Motiv:** nach außen abgeschlossen, innen seelisch gefüllt sein

**Ausblick:** eisiger Wind, Sonne. Die vordere Obstbaumwiese ist erstaunlich groß in der räumlichen Ausdehnung und auffällig grün, als ob ein neuer Teppich ausgelegt worden wäre. Die Bäume stehen wie ein Skulpturengarten oder eine Installation darauf. Bei der Siedlung herrscht Aufbruchstimmung durch das Licht. Wie ein zusammengesetztes Vielerlei, nicht kompakt, eher auseinanderfallend liegt die Siedlung da. Links sind viele flache, helle Häuser breit ausgedehnt. Das Trafohaus ist heute schattenblaugrau. Die Hangwiese wirkt rechts frühlingshaft, wo sie beschienen ist. Der obere Rand liegt im Waldschatten. Der Blauen ist grau, groß, gestaffelt aufgebaut, distanziert und erhaben. Nach oben ist er strukturiert, die Kante zeigt sich deutlich vor dem Himmel. Er ist heute ein größeres Hindernis als sonst. Seine Höhe ist himmelsnah. Der Himmel ist

flach, schwarz und weiß gestreift mit ziehenden Wolkenbändern. Durch die Beleuchtung fallen die Zweige an den Kirschbäumen auf. Sie glänzen als Geflecht. Der Nussbaum wirkt wie ein Silberdrahtbäumchen. Der Tulpenbaum ist mager heute, ein zusammengezogenes Gerüst.

**Stand:** auf den Fersen, Rücklage oder mittig, breitbeinig, nüchtern, Selbstverständlichkeit. Fest tragender Untergrund der granitisch hochdrückt. Im Körper ist eher das Muskelartige als das Knochnige zu spüren. Die Wirbelsäule fühlt sich an wie die Lichtpunkte in der Landschaft. Die silbrigen Zweige.

**Akustik:** sehr laute, verschiedenste Geräusche. Angereichertes Gemisch, starkes Rauschen vom Wind, Verkehr, Baustelle, Motorsäge, unruhige Bewegung.

**Vitalität:** Pseudoleben, alles kommt von außen. Der Nussbaum hat Tiefe, die Bäume stehen wie tote Gegenstände in der Räumlichkeit. Außen nichts, verharrend, überlebend, nach innen gekehrt, schlafend. Man ahnt zukünftiges, aber sie zeigen nicht, wo das Leben ist.

**Charakter:** seelischer Charakter in allem. Die Bäume sind in sich verschlossene Persönlichkeiten, unansprechbar, in der Reserve. 2019 werden sie wieder da sein. Innerlich mit sich selber und der Zukunftsausrichtung beschäftigt. Im stillen Gespräch Hoffnung gebend. Trockenheit in den Scherenschnittbäumen. Die Mitte ist zurückgenommen, hintergrundartig, in die fernen Himmelsgründe aufsteigend.

**Würde:** der Himmel durchdringt alles mit seiner Lichteswärme, nicht Eiskälte. Blaue Löcher in Segantiniblaue weisen auf die geistige Dimension der Höhe.

**Nachbilder:**

Esther: mit eisigem Sonnenklang, die frische Vorfreude auf die Lichtfeier.

Fritz: ein zu schmückender Weihnachtsbaum. Silber-Lametta ist schon dran, Kerzen und rote Kugeln fehlen noch.

Karoline: fröhliches Lauschen auf die Lichtqualität im Himmel. Wie eine Schwangere, die auf das Kindlein lauscht.

Ursula: unten ganz zusammengezogen und oben eine offene Schale.

Maria-Teresa: im Himmel für die Weihnacht-Nacht übende Engel.

Hans-Christian: unten aufnehmend. Der Himmel baut seine geistige Größe auf für die Weihnacht. Am Samstag war Mariae Verkündigung (an ihre Mutter Anna).

Marianne: das Grün war dominant als eine der letzten Farben. Rudolf Steiner fragt: was macht die grüne Wiese, wenn rote Menschen darüber gehen? Und was, wenn inkarnatfarbene oder blaue darüber gehen? Daran kann man das Wesen der Farben erkennen und wie sie gemalt sein wollen.

**Nächste Woche:** 17.12. es wird schneien bis zu uns.

**Wochenspruch Nr. 36:**

In meines Wesens Tiefen spricht  
Zur Offenbarung drängend  
Geheimnisvoll das Weltenwort:  
Erfülle deiner Arbeit Ziele  
Mit meinem Geisteslichte  
Zu opfern dich durch mich.

Auch hier ist die schwangere Frau erlebbar, Mariae Verkündigung, Engel-Üben, Zukunftsorientierung, alles in der Innenwelt. Innen seelisch gefüllt sein im Abgeschlossenensein von außen.

Eurythmieform: grün-rot-blau  
Erst konzentriert im Vortakt, ausbreitend im Nachtakt. Im Spruch vereinzelt, wenig Bewegung, gut aufeinander abgestimmt.

**Tierkreispruch Schütze:**

Das Werden erreicht die Seinsgewalt,	(Sonne)
Im Seienden erstirbt die Werdemacht.	(Venus)
Erreichtes beschließt die Streblust	(Merkur)
In waltender Lebenswillenskraft.	(Mars)
Im Sterben erreicht das Weltenwalten,	(Jupiter)
Gestalten verschwinden in Gestalten.	(Saturn)
Das Seiende fühle das Seiende.	(Mond)

**Tonleiter:** C-Dur,

As-Dur: im dunklen Talar hereinschreitender, ernster Pfarrer. Raum um Licht aufzunehmen, hereinzulassen. Wagner komponierte im Parzival das Liebesmahl in As-Dur.

f-Moll: Abschließendes nach oben, Deckel. Frage.

Bach hat zwei Preludes in f-moll komponiert.

**Perikope:** Matthäus 24, 29-42 Apokalyptische Ölbergrede  
Erschütterung. Haltet euch wach. Zur unvorhergesehenen Stunde kommt der Sohn. Die äußere Welt vergeht. Im Inneren geht das Sohneslicht auf.  
Trennung: die einen ergreift es, die andern nicht.

Zum ersten Mal die Weihnachtsimagination gelesen.

Protokoll EG